



TÄSCHER GUGGER

Einleitung	Seite 2	Aus dem Tourismus geplaudert...	Seite 9
Unsere Jubilare	Seite 3	Aus der Schule geplaudert...	Seite 10–11
Vorgehen Gesamtrevision Nutzungsplanung	Seite 4–5	Neue Serie – Vereine in Täsch	Seite 12–13
Gemeindestrategie 2026 – Handlungsfeld 5	Seite 6	Im Hängert mit Reinhard Truffer	Seite 14–15
Mitarbeiter der Gemeinde Täsch	Seite 7	600 Jahre Pfarrei Täsch	Seite 16
Gleisüberschreitungen Bahnhof Täsch	Seite 8		

Werte Täscherinnen und Täscher Liebe Bewohner von Täsch

Sie halten hier die neueste Ausgabe des Täscher Guggers in den Händen. Es scheint, als ob uns der Winter dieses Jahr bis auf die Kälte völlig im Stich lässt. Hoffen wir, dass bis Ostern doch noch irgendwann ein paar Flocken vom Himmel fallen.

Wie sicher bei vielen bekannt ist, arbeiten wir momentan an einem neuen Baureglement. Ebenfalls müssen auch wir in Täsch Rückzonungen vornehmen, wie viele andere Gemeinden auch. Der strafte Zeitplan sieht vor, dass wir das Baureglement sowie den neuen Zonenplan bis zum Ende der jetzigen Legislatur des Gemeinderates, also Ende 2024 beendet haben.

Mit der Planungszone, welche der Gemeinderat letztes Jahr über die ganze Bauzone verhängt hat, verschaffen wir uns Zeit. Zeit, die wir brauchen, um grundlegend die Zukunft von Täsch zu bestimmen. Auch Sie, liebe Bewohner werden zu gegebener Zeit (Frühling-Sommer) Ihre Meinung dazu abgeben können, in welche Richtung sich Täsch entwickeln soll. Nähere Infos zum Zeitplan finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen des neuen Täscher Guggers.

Judith Mooser

Herausgeber

Einwohnergemeinde Täsch

Artikel

MF Mario Fuchs
AF Annette Fux
MS Markus Schwizer
SL Sascha Lauber
JM Judith Mooser
VW Verwaltung
EJ Eva Jenni

Save the date

- 10.03.2023** Referat von Pfr. Konrad Rieder über den Jakobsweg
- 17.03.2023** Kreuzwegandacht
- 25.03.2023** Lotto, Senntum Täsch
- 26.03.2023** Umstellung auf Sommerzeit
- 02.04.2023** Kinonachmittag, Port. Verein für Sprache und Kultur
- 15.04.2023** Erstkommunion
- 21.04.2023** Demo «Küchenbrand», Frauen- und Mütterverein
- 06.05.2023** Firmung

Weitere Anlässe in der Region finden Sie unter www.ztnet.ch unter der Rubrik «Kalender».

*Erscheinungsweise: Quartalsweise im Februar, Mai, August und November
Redaktionsschluss: Zweiter Freitag im Erscheinungsmonat um 17.00 Uhr
Verteiler: Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt
Onlineausgabe/Informationen: www.taesch.ch*

*Textannahme: kanzlei@taesch.ch
Inserate: Informationen erhalten Sie per Mail: kanzlei@taesch.ch*

Layout und Druck: Valmedia AG, Visp, www.valmedia.ch

Unsere Jubilare



Anna Maria Lauber

- **Anna Maria Lauber** hat am 15. November 2022 ihren 80. Geburtstag gefeiert.
- **Willi Heiz** konnte am 10. Januar 2023 ebenfalls seinen 80. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren von Herzen und wünschen Anna Maria und Willi weiterhin alles Gute und viele schöne Stunden im Kreise der Familie.

Verfasser: AF



Anzeige

Zu wenig Platz für die Schuhe Ihrer Frau?
Sie möchten eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter:
www.remax.ch/zermatt



Vorgehen Gesamtrevision Nutzungsplanung

1. Bisherige Arbeiten

1.1. Festlegung des Siedlungsgebiets

Die Gemeinde Täsch verfügt über eine am 16. März 2013 vom Staatsrat homologierte Nutzungsplanung. Gestützt auf das revidierte Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) legt der kantonale Richtplan behördenverbindlich die Vorgaben für die Überarbeitung der Nutzungspläne in den Gemeinden fest.

Der Gemeinderat hat in einer ersten Phase zusammen mit dem Raumplanungsbüro PLANAX AG die Bauzone von Täsch überprüft und die Festlegung des Siedlungsgebiets (Raumkonzept) vorgenommen. Die Dienststelle für Raumentwicklung hat zum Vorschlag der Gemeinde am 12. Oktober 2020 schliesslich eine positive Vormeinung abgegeben.

In der Folge konnte die Bevölkerung von Täsch ab dem 30. November 2020 zum Raumkonzept schriftliche Vorschläge einreichen (Mitwirkungsverfahren). Die Vorschläge werden vom Gemeinderat beurteilt und fliessen in die anstehende Überarbeitung der Nutzungsplanung mit ein.

1.2. Erlass von Planungszonen

Um die weitere bauliche Entwicklung von Täsch in qualitativer Hinsicht in die gewünschte Richtung zu lenken, erachtete es der Gemeinderat als zweckmässig, über die rechtsgültige Bauzone eine Planungszone zu erlassen (16. September 2022).

Dadurch soll sichergestellt werden, dass sich grössere Neu- und Umbauten zu Wohn-, Berberbergungs-, und Geschäftszwecken gut in die räumliche und soziale Dorfstruktur integrieren. Die Behandlung der Einsprachen ist noch nicht abgeschlossen.

2. Gesamtrevision

2.1. Umfang des Dossiers

In der erwähnten Gesamtrevision wird nebst den Zonennutzungsplänen auch das Bau- und Zonenreglement gesamthaft überarbeitet werden. Folgende Elemente sind Bestandteile des Dossiers:

- **Erläuternder Bericht:** Beschreibung u.a. der Ziele, der Entwicklungsabsichten, Methodik bei der Festlegung des Siedlungsgebiets und Erklärungen zum Verfahren sowie zu den verschiedenen Zonen.
- **Bau- und Zonenreglement:** Anpassung aufgrund des kantonalen Baugesetzes; insbesondere Einführung neuer Messweisen und Begriffe
- **Zonennutzungspläne**
- **Erläuternde Pläne:** z. B. Raumkonzept, Überbauungsstand, Schutzzonen

Der Gemeinderat hat beschlossen, die dafür notwendigen Arbeiten zusammen mit dem Büro PLANAX AG anzupacken.

2.2. Mitwirkung der Bevölkerung

Der Gemeinderat hat beschlossen vorgängig der kantonalen Vernehmlassung die Bevölkerung nochmals zu einer Mitwirkung (nach Art. 33 kRPG) einzuladen. Die Diskussionen aufgrund der Festlegung des Siedlungsgebiets und der erlassenen Planungszonen verdeutlichten, dass dieser zusätzliche Schritt wichtig ist.

Es ist beabsichtigt, im Verlauf des Monats März 2023 in der Bevölkerung und beim lokalen Gewerbe eine Umfrage zu den Entwicklungsvorstellungen durchzuführen. Im Mai/Juni 2023 soll dann ein Workshop im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Nutzungsplanung angeboten werden. Die Gemeinde wird rechtzeitig die notwendigen Informationen kommunizieren.

2.3. weitere Arbeitsschritte

Die weiteren Arbeitsschritte sehen wie folgt aus:

1. **Mitwirkung der Bevölkerung**
2. **kantonale Vernehmlassung:** sämtliche Elemente der Nutzungsplanung werden von den verschiedenen kantonalen Dienststellen vorgeprüft
3. **Bereinigung:** Unterlagen werden auf Grundlage der einzelnen Rückmeldungen der Dienststellen ergänzt
4. **öffentliche Auflage:** Unterlagen werden anschliessend gem. Art. 34 kRPG ff. öffentlich im Amtsblatt aufgelegt. In diesem Verfahren werden die Eigentümer zu einer allfälligen Einsprache gegen die eigentliche Zonenzuweisung berechtigt sein
5. **Behandlung der Einsprachen**
6. **Beschluss Urversammlung:** diese entscheidet über die Nutzungsplanung
7. **Homologation Staatsrat**

3. Fahrplan und Arbeitsgruppe

Der Gemeinderat hat Ende 2022 zusammen mit PLANAX AG einen groben Fahrplan erstellt. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe mit je zwei Vertretungen aus Gemeinderat und Baukommission gebildet, damit Dokumente und Entscheidungsgrundlagen möglichst zielgerecht in den jeweiligen Gremien vorbereitet werden können. PLANAX AG hält in der Arbeitsgruppe beratend ebenfalls Ein-sitz:

- **Mario Fuchs** – Gemeindepräsident
- **Judith Mooser** – zuständige Gemeinderätin
- **Marco Lauber** – Mitglied Baukommission
- **Diego Lauber** – Mitglied Baukommission
- **Urs Juon** – Ortsplaner / Florian Abgottspon – Projektleiter (Planax AG)

4. Ausblick

Die nun anstehenden Arbeiten werden eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung aus diesem Grund um Geduld, steht aber bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit gerne zur Verfügung.

Anzeige

The advertisement features a dark blue background with white and red text. On the left, the 'swisscom World' logo is visible. The main headline reads 'Auf ein Mobile-Abo wechseln und 2 Jahre profitieren'. A pink circle highlights '50% Rabatt'. To the right, a white smartphone icon is shown with the 'inOne mobile' logo below it. Further right, a logo for 'ELEKTRO IMBODEN' is displayed, with the tagline 'Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!' and contact information: '027 966 36 10 / 027 946 58 58', 'www.imboden-elektro.ch', and 'Zermatt - Täsch - Vnsp'. At the bottom left, there is a small disclaimer: 'Kein Wechsel von einem Schweizer Prepaid-Angebot (mindestens 3 Monate abonniert) zu einem inOne mobile basic-, inOne mobile go-, inOne mobile light- oder inOne mobile für alle (giltig auch für Y700) und kein Abreißen von der inOne mobile-Angebotslinie. Für 24 Monate gratis! 2. B. CHF 22.50/Min, statt CHF 45./Min. für inOne mobile basic, CHF 45./Min. statt CHF 90./Min. für inOne mobile go, CHF 12.50/Min. statt CHF 25./Min. für inOne mobile light, CHF 32.50/Min. statt CHF 65./Min. für inOne mobile für alle. Mindestvertragsdauer 24 Monate, inkl. Aufschaltung CHF 40.-'.

Gemeindestrategie 2026 - Handlungsfeld 5

Strategisches-Handlungsfeld: Kommunikation

Das fünfte Strategische Handlungsfeld umfasst die Kommunikation. Verantwortlich für die Umsetzung dieses Handlungsfelds ist Mario Fuchs. Das Zielbild wurde wie folgt definiert: Wir machen unsere Werte und unsere strategische Positionierung gegen aussen wahrnehm- und erlebbar. Durch gezielte Massnahmen fördern wir die Kommunikation zwischen Behörden, Bevölkerung und Leistungspartnern. Wir wählen die passenden Kommunikationsmittel und -kanäle, um die jeweiligen Zielgruppen anzusprechen.

Als wichtige Massnahmen wurde das Arbeitspaket 3 klassifiziert. Aufgrund der Wichtigkeit wird dieses Arbeitspaket näher erläutert.

Arbeitspaket 3 – Schaffen von Austauschplattformen zwischen Gemeinde und Leistungspartnern

Gemeinden stehen im Zeitalter der Digitalisierung vor neuen Herausforderungen, was die Gestaltung ihrer Informations- und Kommunikationspolitik betrifft. Die gezielte Gestaltung dieser ist ein essenzieller Baustein einer funktionierenden Gemeinde. Die Gemeinde informiert über ihre Tätigkeiten mit dem Ziel, ihr Wirken transparent und nachvollziehbar zu machen und im Dialog mit den Zielgruppen zu stehen. Die Kommunikation soll und darf nicht nur einseitig sein. Zu diesem Zweck soll eine Austauschplattform zwischen der Gemeinde und den Leistungspartnern entstehen. Ziel ist es, regelmässige Sitzungen abzuhalten, bei denen Projekte, Haltungen, Wünsche und Ideen vorgebracht und diskutiert werden können.



Am vergangenen 1. Februar 2023 hat eine erste Sitzung mit den Täscher Unternehmern/Gewerbetreibenden stattgefunden. Knapp 20 Personen waren anwesend. Es wurden diverse Themen besprochen und eine weitere Sitzung in der zweiten Hälfte April vereinbart. Alle Täscher Unternehmer/Gewerbetreibenden werden dazu eingeladen.

Verfasser: VW

Mitarbeiter der Gemeinde Täsch

Im Täscher Gugger stellen wir euch jeweils die neuen Mitarbeitenden der Gemeinde vor. Wir freuen uns nun, euch Manuel Arquint vorstellen zu dürfen. Am 1. Januar 2023 hat Manuel seine Tätigkeit als Standortentwickler Inneres Mattertal begonnen.

Wer er ist und welche Aufgaben auf ihn warten, das erzählt er euch selbst.

Stelle dich kurz vor.

Aufgewachsen bin ich in Zizers (GR) mit meinen Eltern und den zwei Brüdern. Nach der Primarschule und dem Gymnasium absolvierte ich eine Lehre als Forstwart in Klosters. Für das anschliessende Studium ging ich nach Luzern. Dort verbrachte ich beinahe 10 Jahre. Vor einem Jahr zog mich die Liebe ins Innere Mattertal.

Du bist neu im Inneren Mattertal. Wie gefällt es dir hier?

Seit ich hier bin, fühle ich mich sehr wohl und heimisch. Walliser und Bündner sind halt aus demselben Holz geschnitzt – hartes, aber gutes Holz.

Zudem ist die Natur im Inneren Mattertal einfach fantastisch. Da ich meine Freizeit gerne draussen verbringe, geniesse ich es hier unglaublich. Ich habe schon viele Regionen in den Alpen gesehen, aber das Innere Mattertal ist wirklich etwas Spezielles.

Wozu brauchen wir im Inneren Mattertal einen Standortentwickler und was sind deine Aufgaben?

Meine Aufgabe ist die Umsetzung der vorgegebenen Handlungsfelder. Beispielsweise steht die Schaffung von zusätzlichen Freizeitangeboten auf

der Agenda. Auch die Ansiedlung von weiteren Unternehmen zur Diversifizierung des Wirtschaftsstandortes ist ein Thema.

Ob es einen Standortentwickler braucht, das werden wir in ein paar Jahren sehen (lacht).

Was sind deine Ziele als Standortentwickler?

Standortentwicklung ist wie Waldpflege. Veränderungen brauchen ihre Zeit und das ist auch gut so.

Kurzfristig habe ich mir als Ziel gesetzt, die verschiedenen Ansprechgruppen zusammen zu bringen und die Zusammenarbeit aktiv zu fördern. Dies liegt mir am Herzen.

Mittel- und langfristig setze ich mich dafür ein, dass sich das Innere Mattertal als Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig entwickelt. Die Einheimischen sollen eine einmalige Heimat haben und die Touristen diese erleben dürfen.



Manuel Arquint, Standortentwickler
Inneres Mattertal

Gleisüberschreitungen Bahnhof Täsch

Wir bitten die Bevölkerung sich an die Regeln, gemäss untenstehendem Brief der Matterhorn Gotthard Bahn zu halten. Ansonsten kann es künftig sein, dass der Durchgang beim Hotel Täscherhof aufgehoben wird, was eine selbstverschuldete massive Verschlechterung der MGB-Dienstleistung für unsere Bevölkerung und Gäste bedeuten würde.



Zermatt, 03. Februar 2023

Gleisüberschreitungen Bahnhof Täsch

Leider kommt es immer wieder vor, dass Einwohner der Gemeinde Täsch (Erwachsene wie auch Kinder) das Gleis 1 im Pendelbahnhof überschreiten. Wir haben im Dezember 2022 einen Sicherheitsdienst beauftragt, um die Einhaltung der Bahnhofsordnung in Täsch und Zermatt zu kontrollieren.

Während diesen Einsätzen wurden mehrere widerrechtliche Gleisüberschreitungen festgestellt. Die Personalien der Personen wurden aufgenommen und sind von uns persönlich angeschrieben worden. Das Schreiben gilt als Ermahnung, bei erneuter Verfehlung werden die Betroffenen bei der zuständigen Stelle angezeigt.

Wir bitten sie, auch seitens der Gemeinde die Bevölkerung in diesem wichtigen Sicherheitsthema "Verhalten im Gleisbereich" zu sensibilisieren.

Zur eigenen Sicherheit ist es wichtig, dass die Fahrgäste stets die offiziellen Gehwege benutzen.

Es werden auch in diesem Jahr Kontrollen am Bahnhof Täsch durchgeführt. Sollten weitere Verfehlungen festgestellt werden, sehen wir uns gezwungen, Massnahmen wie das Sperren des Ausgangs-Drehtor beim Hotel Täscherhof, zu veranlassen.

Ein guter Service am Bahnhof ist uns wichtig, solche Massnahmen wollen wir grundsätzlich nicht in Betracht ziehen. Wir sind aber auch für die Sicherheit des Bahnbetriebes verantwortlich und so ist es wichtig, dass die Bahnhofsordnung von allen konsequent umgesetzt wird.

Wir danken für das Verständnis und ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse

Matterhorn Gotthard Bahn

Günter Grand
Leiter Kundenservice und Zugteam GGB/Shuttle

Sarah Gasser
Projektleiterin Kundenerlebnis

Bahnhofplatz 7 | CH-3900 Brig | Tel. +41 (0)848 642 442 | Fax +41 (0)27 927 77 79 | railcenter@mgbahn.ch | www.mgbahn.ch

Aus dem Tourismus geplaudert...



Zermatt Tourismus hat auf Ende Jahr den Jahresbericht der Destination Zermatt-Täsch-Randa herausgegeben und wir haben für euch ein paar interessante Eckdaten herausgepickt.

Im Jahr 2022 konnten wir in Täsch 69347 Logiernächte verzeichnen. Davon wurden 57556 in der Hotellerie und 11791 in der Parahotellerie erzielt.

Aber woher kommen denn unsere Täsch-Gäste?

Was eigentlich nicht verwunderlich ist, auf Platz 1 finden wir den Gast aus der Schweiz. Mit 26.76% sind über ein Viertel unserer Gäste Schweizer.

Mit 18.68% folgt unser Nachbar Deutschland. Die anderen Nationen machen dann jeweils noch 1 bis knapp 3% aus – dies sind in der Rangreihenfolge: Niederlande, England, USA, Spanien, Frankreich, Österreich, Polen und Italien.

Allein auf unserem Campingplatz Alphubel haben wir 2022 über 20000 Logiernächte verzeichnet. Im Vergleich dazu: 2021 waren es an die 18000. Man bedenke, dass der Camping nur saisonal von Mai bis Oktober offen ist!

Der Campingtrend macht sich also auch bei uns in Täsch bemerkbar und wir sind überzeugt, mit dem geplanten Camping Resort noch viel mehr Gäste zu uns nach Täsch zu locken – zumal es ganzjährig geöffnet sein wird.

Im Moment ist die Aufenthaltsdauer auf dem Camping bei uns leider nicht all zu lange. Mit 11343 Ankünften und 20224 Logiernächten sieht man, dass die meisten Gäste gerade mal 2 Tage bei uns bleiben. Ein grosses Ziel beim neuen Ressort wird deshalb sein, verschiedene Angebote auf dem Campingplatz zu haben, so dass der Gast gerne länger bei uns verweilt und das ganze Gewerbe davon profitieren kann.

Es ist schön zu sehen, dass so viele Reisende hier in Täsch – wenn auch nur kurz – ein Zuhause finden.

Verfasser: AF

Aus der Schule geplaudert...

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“

NELSON MANDELA



Die Bildungslandschaft ist eine vielfältige Arbeitsfläche, welche sich immer wieder verändert und mit den Zeichen der Zeit geht. Wir haben viele Herausforderungen bereits gemeistert, bleiben beweglich und fördern einen lebensnahen und aktuellen Schulalltag. Nicht zuletzt mit der Digitalisierung, welche, dank der Anschaffung neuer Geräte, in vollem Gange ist

Manchmal ist es eine kleine Herausforderung, alles unter einen Hut zu bringen. Wir haben im Moment in unserer Schulregion «Täsch-Randa» 128 Schulkinder.



41 Kinder besuchen die Schule in Randa und 87 Kinder sind in Täsch. Die 18 Schüler aus der 8H, welche in diesem Schuljahr in Zermatt die Schule besuchen sind da nicht mitgerechnet.

Auch im nächsten Schuljahr werden wir spannend unterwegs sein – **11 verschiedene Nationalitäten** sind im Moment an unserer Schule angemeldet. Die Familien unserer Schülerinnen und Schüler stammen aus Albanien, Griechenland, Italien, Marokko, Mazedonien, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Thailand und der Ukraine.

Um den Kindern den Einstieg ins Schulleben zu erleichtern, haben wir aus der regionalen Bildungsstrategie heraus vor 3 Jahren die «Villa Kunterbunt» ins Leben gerufen. Hier können die Kinder im Frühling während 6 Wochen jeweils 1 Stunde pro Woche die ersten Schritte ins Kindergartenleben üben.

An den Walliser Schulen, somit auch an unserer, bestehen verschiedene Unterstützungsangebote. Wir bieten dreimal die Woche Hausaufgabenhilfe an und während des Unterrichts können Schülerinnen und Schüler - neben der kompetenten Begleitung der Lehrpersonen - von zusätzlichem Deutschunterricht, oder bei schulischen Schwierigkeiten von der Unterstützung einer Heilpädagogin in den Hauptfächern profitieren.

Die Schulkommission hat Anfang Januar auch Besuche an der OS in Zermatt durchgeführt. Dieses Jahr sind 39 Kinder aus Täsch und 14 Kinder aus Randa in Zermatt an der OS. Von diesen 53 Schü-

lerinnen und Schülern absolvieren 21 Jugendliche die 11 OS und starten ab Sommer 2023 eine weiterführende Schule oder eine Berufslehre.

Die Kinder werden ab der 10OS bestens auf das spätere Berufsleben vorbereitet und bei der Suche nach einer Lehre unterstützt.

Die passende Berufswahl dürfte für unsere Kleinsten noch in weiter Ferne sein. Aber auch sie lernen schon ganz viele wichtige Sachen für's spätere Leben und arbeiten schon an verschiedenen Themen. So haben die Kinder der Klassen 1H, 2H und 3H zusammen mit ihren Lehrpersonen Alisha Willisch, Deborah Pesce und Martina Greiner während mehreren Wochen eifrig am Thema «Das Wetter» gearbeitet und Fastnachtskostüme dazu entworfen und gebastelt.

Am Samstag, 4. Februar 2023 war es endlich soweit! Erwartungsvoll kamen die Kinder ins Schulhaus, haben sich gemeinsam verkleidet, geschminkt und konnten als Gruppe am Faschnachts-umzug in Zermatt teilnehmen. Mit leuchtenden Augen marschierten die Kinder hinter der Guggenmusik Caballeros am Umzug mit. Aisha Willisch: «Ein tolles Erlebnis, welches allen in guter Erinnerung bleiben wird!»

Es ist schön zu sehen, wie gut alles an unserer Schule funktioniert und ich möchte allen herzlich danken, die an, in und neben der Schule täglich ihr Bestes geben und unsere Kinder auf das Leben vorbereiten.

Verfasser: AF



Neue Serie - Vereine in Täsch

Dieses Mal haben wir Regine Willisch, Präsidentin Frauen- und Mütterverein Täsch ein paar Fragen gestellt

Seit wann besteht der Verein?

Seit dem 4. Dezember 1950 anlässlich eines Einkehrtages für Mütter und Frauen durch hochw. Herrn P. Klementin, Brig beschloss man einstimmig die Gründung des Müttervereins. 1974 Erneuerung des Vereins durch Initiative des Pfarrers Eduard Imhof (Präses)

Weshalb sollte man diesen Verein wählen?

Diesen Verein sollte man wählen, um aktiv die Dorfgemeinschaft zu stärken und miteinander ein paar angenehme Stunden zu verbringen. Auch die freundschaftlichen Beziehungen werden im Vereinsleben gefestigt.

Was gibt es für Veranstaltungen?

Es gibt ein abwechslungsreiches Jahresprogramm für alle Generationen – es ist bestimmt für alle etwas Passendes dabei!



Wie viele Mitglieder sind im Verein?

Zurzeit 47 Frauen

Ist der Verein kostenlos?

Der Jahresbeitrag beträgt CHF 30.– für über 75-jährige ist der Beitrag kostenlos.

Wer kann alles mitmachen?

Alle Frauen und/oder Mütter, welche in Täsch wohnen und gerne Freundschaften und Bekanntschaften im Dorf schliessen sowie pflegen wollen, und alle die sich aktiv am Dorfleben beteiligen möchten.

Was war für dich persönlich das Highlight im letzten Vereinsjahr?

Es ist schwierig, mich für etwas zu entscheiden, denn eigentlich waren alle Anlässe interessant. Besonders eindrücklich war die Fasten-Meditation oder der Bastel-/Deko Workshop. Bei perfektem Sommerwetter erlebten wir am Vereinsausflug an den Leisee einen rundum gelungenen Tag.



Frauen- & Mütterverein Täsch



JAHRESPROGRAMM 2023

- | | |
|---------------------|--|
| 10. Januar 2023 | Hl. Messe anschl. Frühstück |
| 22. Januar 2023 | Familiennachmittag auf der Eisbahn |
| 03. Februar 2023 | Blasiussegen für Kleinkinder/Kindergarten |
| 17. Februar 2023 | Fasnachtsessen |
| 24. Februar 2023 | Kreuzweg |
| 02. März 2023 | Krankensalbung, anschl. Kaffee/Kuchen |
| 21. April 2023 | Feuerwehr Täsch / Demo „Küchenbrand“ |
| 01. Juli 2023 | Mithilfe beim Zermatt Marathon |
| 20. Juli 2023 | Hl. Messe im Täschbärg |
| 19. August 2023 | Ausflug |
| 18. September 2023 | Spielenachmittag |
| Oktober 2023 | Andacht |
| 08. & 11. Nov. 2023 | Kerzen ziehen für Kinder |
| 19. November 2023 | Suppentag |
| 08. Dezember 2023 | Generalversammlung |
| Dezember 2023 | Rorate Messe |
| 18. Dezember 2023 | Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren |



ZÄME CHO UND FREID HÄ!

Im Hängert mit Reinhard Truffer

Und wieder tauchen wir ab in die Vergangenheit von unserem Dorf. Dieses Mal treffe ich mich mit Reinhard Truffer.

Unter anderem lernen wir «The Lolitas» kennen und erfahren Interessantes über das erste Restaurant in Täsch und «ds Garetli».



Reinhard ist der Sohn von d'Seppi-Trullisch Adelina und dum Schwiizer Wisi. Aufgewachsen ist er hier in Täsch im «Üfdublattu-Hüs». Das heutige Haus Alphubel wurde 1891 von den Geschwistern Aufdenblatten erbaut.



Hier ein Bild vom früheren Haus Alphubel. Wir sehen den Grossvater und die Grossmutter von Reinhard mit allen Kindern.



Auf der «Binna» – dem Hauptbalken, der die Wände «verbindet» – findet man heute noch die Aufschrift der Geschwister. «Das ist noch speziell, den dazumal «verewigte» man eher die Männer. Es gibt nicht viele Aufschriften von früher, die auch den Frauen gewidmet waren. 3 Brüder und 2 Schwestern haben Land und Holz gegeben – das ist quasi eine Ausnahme, dass auch die Schwestern auf der Binna sind».

Verewigt sind sie noch heute auf der Binna in Reinhard's Wohnung: Joseph-Marie – Alfons – Severin – Katharina und Klaudina. Das ADB – heisst Aufdenblatten. Diese Binna hat dazumal die Zimmerei Kronig aus Zermatt gemacht.

Die Familie von Reinhard lebte – wie dazumal üblich – von der Berglandwirtschaft und «mina Papa isch äs Grampi gsi». Die «Grampini» haben mit Pickeln Steine beim Zuggleis oder den Schwellen weggeräumt und für die Sicherheit der Züge gesorgt. Und die Mutter kümmerte sich um Haus und Landwirtschaft.

Im Parterre auf der Südseite des Hauses entstand das erste Restaurant in Täsch. Am 14. Mai 1896 erteilte der damalige Gemeinderat den Geschwistern Aufdenblatten die Wirtschaftsbewilligung Nr 221 für das Restaurant Alphubel unter folgenden Auflagen: Die Wirtschaft ist nur während 4 Monaten geöffnet und sie müssen uns den Pfarrer in Ruhe lassen!

Vor dem Restaurant Alphubel, bei den heutigen Parkplätzen, hatte Lauber Xandis Frau Maria einen Garten, der mit einer Meterhohen Mauer abgetrennt war. «Als Botsche haben wir da die wunderbaren Äpfel «genommen» – aber wenn schisch d'Maria verwitscht het, hetschisch de Sache nagschossu».

An der Steinmauer zum Garten fanden sich 4 bis 5 Eisenringe, hier hat man «d'Mültini akheftu» – und die Säumer konnten in der Beiz Alphubel etwas trinken. Gegenüber dem Garten stand das «Garettli» – quasi «der kleine Bahnhof» – in dem Lebensmittel und andere Sachen für das Täschalp Restaurant oder die Täschhütte gelagert wurden. Die Säumer – vor allem aus Töbel – brachten mit ihren «Mültinu» Proviant auf die Hütten und d'Mültini wurden hier beim Garettli beladen – so kam es zu seinem Namen.

«Dara bsinni mi no güet – Endi 50er Jahr – anfangs 60er Jahr – bis zum Bau der Strasse – haben die Säumer «d'Mültini gipaschtut» und säumten den alten Alpenweg hoch.

Das gehört so zu meinen Erinnerungen aus der Jugendzeit. Danach zog Reinhard für die Matura von Täsch weg nach St. Gallen, arbeitete im Gesundheitswesen und war 18 Jahre Berufsschullehrer an der Pflegeschule – «aber nur solange, bis die Lernenden gleich alt waren wie meine Töchter» – dann habe ich gewechselt und mich mit 50 Jahren an der Uni Bern eingeschrieben für ein Weiterbildungsmanagement – das kam mir dann zu Gute bei der nächsten Aufgabe als Verantwortlicher bei der interbetrieblichen Weiterbildung im Spital Bern.

Dann zeigt mir Reinhard ein Bild von 4 feschen Jungs – die mir doch irgendwie bekannt vorkommen...

Zu sehen sind «The Lolitas» – die Täscher Band war von 1967 bis 1972 aktiv unterwegs und spielte in Täsch und Zermatt, aber auch im ganzen Tal bis ins Goms, in Sitten, Montana oder Saas Fee.

Auf dem Bild erkennen wir von links nach rechts: Aufdenblatten Georges, Aufdenblatten Walter, Reinhard und vorne am Keyboard Mooser Roman.

In dieser Zeit war noch «MONJA» – eine zweite Band aus Täsch – unterwegs. Die Bandmitglieder bei Monja waren Aufdenblatten Richard, Lauber Thomas, Lauber Lambert und Wilisch Armin.

Ich kann mir gut vorstellen, dass unsere Täscher Jungs einen richtig guten Job gemacht haben und manches Mädchen Herz höherschlagen liessen.

Wenn ich das nächste Mal von den «Wilden 70ern» lese oder höre, weiss ich, dass wir in Täsch mit grösster Sicherheit auch einen Teil dazu beigetragen haben!

Merci vielmal Reinhard – es hat Spass gemacht mit dir zurückzuschauen! Hätzlicha Dank für das sympathische und interessante Gespräch.

Verfasser: AF



600 Jahre Pfarrei Täsch

In der 600-jährigen Geschichte der Pfarrei hat es natürlich sehr viele Pfarrherren in Täsch gegeben. Einige sind nur kurz geblieben, andere haben ihr Amt mehr als 10 und 20 Jahre lang hier ausgeübt. So z. B. Pfarrer Josef Albrecht, der 17 Jahre hier bei uns Pfarrer war. Der Rekord hat aber Joseph Riedin inne: laut der Täscher Chronik hat er 41 Jahre in Täsch als Pfarrer gewirkt von 1684 bis 1725!

Marianne Imboden, Pfarreiratspräsidentin



600 Jahre Pfarrei Täsch
1423-2023

Ehemalige Pfarrer in Täsch (Angaben aus den Täscher Chroniken)

- **Moritz Schalbetter** aus Grächen 1506–1521
- **Anton Fuchs** aus Visp 1562
- **Niklaus Perren** aus Zermatt 1570
- **Blasius Haag** aus Frauenfeld 1599
- **Isaak Schmidt** aus Zermatt 1612
- **Hans Peter Viduus** aus Täsch 1642–1646
- **Peter Raffgarten** aus Mörel 1646–1649
- **Jakob Scherer** 1649–1654
- **Peter Witwig** aus Täsch 1654–1663
- **Christian Weiss** 1663–1668
- **Johann Schwarz** aus St. Niklaus 1668–1682
- **Franz Riedin** aus St. Niklaus 1682–1683
- **Joseph Riedin** 1684–1725
- **Franz Xaver Sigristen** aus Glis 1725–1729
- **Peter Taugwalder** aus Zermatt 1729–1730
- **Johann P. J. Ruppen** aus Saas-Grund 1730–1731
- **Christian Blatter** aus Reckingen 1731–1738
- **Franz Josef Zuber** aus Törbel 1738–1756
- **Johann T. Aufdenblatten** aus Täsch 1756–1763
- **Johann M. Aufdenblatten** aus Zermatt 1763–1785
- **Franz J. Pfammatter** auf Zeneggen 1785–1786
- **Peter Jost** aus Blitzingen 1786–1793
- **Jakob Welschen** aus Zermatt 1793–1802
- **Johann J. Zurniwen** aus Zermatt 1802–1818
- **Joseph Alois Andenmatten** aus Saas-Grund 1818–1827
- **Joseph B. Aufdenblatten** aus Täsch 1827–1832
- **Peter J. Andenmatten** aus Saas-Allmagell 1832–1843
- **Matthias Welschen** aus Zermatt 1843–1857
- **Joseph Kronig** aus Zermatt 1857–1858
- **Johann Kronig** aus Zermatt 1858–1862
- **Joseph Furrer** aus Bürchen 1862–1867
- **Lorenz Zimmermann** aus Visperterminen 1867–1887
- **Stephan Zumtaugwald** aus Zermatt 1887–1907
- **Joseph Schaller** aus Törbel 1907–1910
- **Johann Karlen** aus Törbel 1910–1922
- **Pius Supersaxo** aus Saas-Balen 1922–1931
- **Joseph Walter** aus Grächen 1931–1934
- **Joseph Zurbriggen** aus Saas-Grund 1934–1971
- **Eduard Imhof** aus Grenchols 1971–1978
- **Josef Albrecht** aus Mörel 1978–1995
- **Bernhard Schnyder** aus Erschmatt 1995–2005
- **Seelsorgeteam** 2005–2006
Pfarrer Stefan Roth aus Wiler,
Pastoralassistentin Irmine Imseng,
Vikar Konrad Rieder aus Wiler
und Pater Amandus Brigger aus Gspon
- **Joseph D'Souza** aus Indien 2006–2012
- **Dolphy Veigas** aus Indien 2012–2021
- **Seelsorgeteam** ab 2021
Pfarrer Stefan Roth,
Pastoralassistentin Irmine Imseng,
Vladimir Eres aus Kroatien
und Robert Biel aus Polen